

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937

107 (11.5.1937) Zweites Blatt

Der Nationalsozialismus — eine neue Epoche der Menschheit

Dr. Goebbels Mannheimer Besuch

Mannheim, 10. Mai. Aus Anlaß der Mai-Festspiele des Nationaltheaters weite der Reichsminister Dr. Goebbels am Montag zu einem kurzem Besuch in Mannheim, das aus diesem Anlaß reichen Flaggenschmuck angelegt hatte. Der Minister traf gegen 18 Uhr auf dem Flugplatz ein, wo er von Oberbürgermeister Renninger und Kreisleiter Roth empfangen wurde.

Im Ritteraal des Schlosses veranstaltete die Stadt Mannheim zu Ehren des Reichsministers einen weihedvollen feierlichen Empfang, zu dem Ehrengäste in großer Zahl geladen waren. Unter Beifallssturmen betrat im Verlauf der Feier Reichsminister Dr. Goebbels das Rednerpult, um zunächst für den warmen und begeistertsten Empfang in Mannheim herzlich zu danken. Er betonte, daß es für ihn ein wehmütiges, aber auch hohes Gefühl sei, die Stadt heute wieder zu betreten und in ihren Mauern zu weilen, um dann festzustellen:

Die Menschen auf den Straßen zeigen, eine wie große Wandlung vor sich gegangen ist, die nicht von ungefähr kam, sondern das Werk eines Mannes darstellt. Das ist das Wunderbare an unserer Zeit, daß sie nicht die Menschen, sondern daß die Menschen die Zeit geändert haben. Das ist eigentlich das begluckendste Gefühl, das uns Nationalsozialisten erfüllen kann, daß eine ganze Stadt sich ändert, während wir in den vielen Jahren vom ersten Tag unseres Kampfes an unverandert geblieben sind. Es unterliegt heute keinem Zweifel mehr, daß der Nationalsozialismus nicht nur unser eigenes Land und Volk verändert hat, sondern daß er sich eben ansieht, der Welt ein neues Gesicht zu geben. Man kann sagen, daß mit dem Einbruch dieser neuen Weltanschauung in das kommende Europa eine neue Epoche der Menschheit angefangen hat. Dieser Auseinandersetzung vermag sich kein Land und kein Volk zu entziehen. Das ist immer so: wenn 10 Menschen dazu bestimmt sind, eine ansteckende Krankheit zu bekommen, stehen sich — auf weite Sicht geseher — die am besten, die sie zuerst bekommen. So ist das auch mit uns. Wir sind in der großen europäischen Volkersfamilie das Volk, welches diese Krankheit zuerst bekommen und zuerst überwunden hat. Selbstverständlich befinden wir uns auf dem einen oder anderen Stadium unseres Lebens noch in einem gewissen Schwachheitszustand; aber die Krankheit an sich ist überwunden. Die Kräfte sammeln sich neu zu einer großen nationalen Anstrengung. Während sich in Deutschland nun diese Reserven unserer nationalen Kraft organisch auf ein großes Ziel konzentrieren, wird das übrige Europa von den schwersten wirtschaftlichen und sozialen, geistigen und seelischen Krisen heimgesucht. Es ist also nicht das größte Verdienst, das der Führer und die Nationalsozialistische Bewegung sich erworben haben, indem sie die Wirtschaft anturben und 6 Millionen Menschen wieder in Arbeit brachten oder dem Bauern wieder Lebensmöglichkeiten gaben; viel größer ist

das Verdienst des Mannes und dieser Bewegung, dem deutschen Volke eine neue seelische Haltung gegeben zu haben, ihm die Möglichkeit gegeben zu haben, eine feste Position zu beisteigen, um das nationale Aufbauwert mit aller Kraft zu beginnen. Man ist sich manchmal der Tragweite dieses Wertes nicht bewußt. Nur manchmal uberhauen wir die ganze Entwicklung und sehen dann, was in Deutschland alles geschehen ist. Es wäre auch ungerecht, die Erfolge eines neuen Regimes am Stande von gestern zu bemessen. Gerecht ist es, einem Stand, den eine neue Regierung übernahm, entgegenzustellen den Stand, in dem sich die Nation heute befindet. Ich glaube, diese Gegenüberstellung brauchen die nationalsozialistische Bewegung und das nationalsozialistische Regime nicht zu scheuen.

Wenn man nun durch die Straßen einer wohl bekannten Stadt geht, durch die man als junger, armer unbekannter Student gegangen ist, hungrig mehr nach Nahrung der Seele als des Magens, und erkennt, daß die Menschen anders geworden sind, daß sie von anderen Idealen und Ideen erfüllt sind, so beschleicht unsere Seele ein Gefühl der Beglückung und der Wehmut im Gedanken daran, daß wir vom Schicksal ausersehen sind, diese Wandlung mitzusehen zu helfen. Sie können deshalb verstehen, daß der Besuch in einer solchen Stadt für mich eine große Freude darstellt. Darum, Herr Oberbürgermeister und Herr Kreisleiter, möchte ich herzlich danken für den schönen Empfang, den Sie mir bereitet haben. Sie geben mir dadurch die Möglichkeit, mich zurückzuerinnern an Jahre, die für uns alle sehr schwer gewesen sind, die aber doch dadurch, weil sie so waren, auch die Lehrmeister unserer späteren Jahre gewesen sind.

Reichsminister Dr. Goebbels schloß mit dem Wunsche, daß Mannheim das sein und bleiben möge, was es immer gewesen sei: eine Perle im deutschen Stadtetranz! (Stürmischer Beifall).

Die erhebende Feierstunde wurde mit dem Streichquartett in D-dur von Franz Xaver Richter beendet. Anschließend begab sich Dr. Goebbels in den Trabantenaal des Schlosses, um sich in das Goldene Buch der Stadt Mannheim einzutragen.

Gegen 8 Uhr fuhr der Reichsminister in das Nationaltheater, um dort dem Kleist-Abend beizuwohnen.

Nach dem Empfang im Schloß wohnte Reichsminister Dr. Goebbels einem Heinrich von Kleist-Abend im Nationaltheater bei, der in feierlicher Aufführung „Amphitryon“ und „Der zerbrochene Krug“ brachte. Das vollbesetzte Haus brachte Dr. Goebbels herzliche Danksagen.

Anschließend fuhr Reichsminister Dr. Goebbels durch die mit unzähligen roten Lampfen beleuchteten Straßen zum Flughafen und trat dann den Rückflug an.

Rechtsvorstellungen klare, neue Normen zu gewinnen. Die deutschen Hochschulen wollen heute im Kampf um neues volkstaftes Rechtswesen in vorderster Linie stehen.

Dieser Kampf muß unerbittlich geführt werden, denn er ist ein Lebenskampf. Dann wandte sich Reichsminister Frank dem polnischen Gast zu und begrüßte in ihm den größten Repräsentanten des polnischen Rechtsstandes. Dann sprach der polnische Gast.

Hollands Sozialminister in Berlin

Berlin, 10. Mai. Der holländische Minister für soziale Angelegenheiten, Slingenbergh, der einer Einladung des Reichsbauernfuhrers R. Walter Darr zu einem Besuch Folge leistet, traf am Montag in Berlin ein. Er ist begleitet von sechs Herren aus dem Bereich seines Ministeriums, unter ihnen Staatssekretär Dr. Draaijer und Ministerialdirektor van Hoeben.

Von deutscher Seite wurden die holländischen Gäste von Staatssekretär Willekens im Namen des Reichsbauernfuhrers Darr und von Oberstarbeitsfuhrer Müller-Brandenburg in Vertretung für Reichsarbeitsfuhrer Hierl willkommen geheißen.

Während ihres funfstagigen Aufenthaltes in Deutschland werden die holländischen Gäste den Spreewald, das Sprottebruch und die schleswig-holsteinische Westküste besichtigen. Sie werden begleitet von Stabsamtsleiter Dr. Reichle, Generalarbeitsfuhrer Tholens und Oberstarbeitsfuhrer Müller-Brandenburg. Am Montagabend fand durch den Reichsbauernfuhrer zu Ehren des holländischen Ministers und seiner Begleitung ein Empfang bei Kroll statt. Am Freitagabend werden die Gäste von Hamburg aus die Rückreise in ihre Heimat antreten.

Erfreuliche Bilanz der Reichsbahn

Berlin, 10. Mai. Der jetzt von der Deutschen Reichsbahngesellschaft ausgegebene Geschäftsbericht für das Jahr 1936 steht im Zeichen des anhaltenden Wirtschaftsaufschwunges. Die Verkehrs- und Betriebsleistungen haben eine weitere erhebliche Zunahme erfahren.

Die Verkehrsleistungen liegen im Personen- und Gepackverkehr mit 1069,9 Millionen RM. gegenüber 988,5 Millionen RM. in 1935 um 8,2 Prozent höher als im Vorjahr. Im Güterverkehr schließen sich die Einnahmen mit 2635,6 Millionen RM. gegen 2324,5 Millionen RM. in 1935 ab. Das bedeutet einen Zuwachs um 13,4 v. H. Bei den Verkehrsleistungen beträgt die Steigerung im Personenverkehr 10,1 v. H. und im Güterverkehr 11,4 v. H.

Die im Vergleich mit der Leistungs Zunahme günstigere Einnahmementwicklung im Güterverkehr ist hauptstachlich auf die zu Anfang des Jahres durchgeführte 5prozentige Tarifserhohung zurückzuführen.

Im Personenverkehr wurden 1936 68,63 (1935: 66,35 v. H.) aller Reisenden zu ermagtigten Tarifen befördert.

Einschließlich der „sonstigen Einnahmen“, deren Gesamtbetrag mit 279,3 Millionen RM. ungefähr auf der Linie des Vorjahres (273,0 Millionen RM.) geblieben ist, belaufen sich die Gesamteinnahmen der Betriebsrechnung auf 3984,5 Millionen RM. (3586,11), das sind 11,1 v. H. mehr als im Jahre 1935. Die in der Betriebsrechnung verrechneten Ausgaben schließen 1936 insgesamt mit 3,513 (3433,9) Millionen RM. und liegen um 7,1 Millionen RM. oder 2,3 v. H. über dem Ergebnis des Geschäftsjahres 1935. Die Betriebsrechnung schließt demnach mit einem Ueberschuß von 471,8 Millionen RM. gegen 152,2 Millionen RM. im Jahre 1935 ab. (1934 betrug der Ueberschuß nur 24 Millionen RM. und 1933 mußte sogar noch ein Fehlbetrag von 136 Millionen RM. ausgewiesen werden.)

Insgesamt sind an Personalausgaben im Jahre 1936 2356 Millionen RM. entstanden; mit 67,21 v. H. ist das von jeder der wichtigsten und größten Ausgabenposten der Betriebsrechnung. Die aus den sachlichen Bedürfnissen der Reichsbahn entspringenden Aufträge an die deutsche Wirtschaft können wiederum auf insgesamt 1,5 Milliarden RM. beziffert werden. Der Abschluß der Reichsbahn zeigt eine weitere Festigung ihrer wirtschaftlichen Lage.

Zwischenfälle in Dran. Auch in Dran kam es bei den Gedenkfeiern für die Jungfrau von Orleans zu Zwischenfällen. Starke Erregung lote das freche Verhalten von Mitgliedern eines sogenannten jüdischen Turnerbundes aus, die mit dem Bolschewistengru am Gefallenenbendmal vorüberzogen. Diese Herausforderung führte zu lebhaften Gegenkundgebungen, wobei die Fahne des Judenvereins zerstört wurde.

Polnischer Besuch in Berlin

Berlin, 10. Mai. Am Sonntagabend traf aus Warschau der polnische Justizminister Grabowski mit Gattin ein. In seiner Begleitung befanden sich sieben namhafte polnische Rechtswissenschaftler und Rechtspraktikanten. Nach herzlichem Begrüßungsworten des Reichsministers Dr. Frank führen die Gäste in das Hotel Kaiserhof, wo sie während der dreitägigen Dauer ihres Berliner Aufenthaltes wohnen werden.

Am Montag legte der Gast am Ehrenmal Unter den Linden einen Kranz nieder, dessen Schleife die polnischen Nationalfarben trug.

Der polnische Justizminister Grabowski hielt auf der 12. Vollversammlung der Akademie für Deutsches Recht einen Vortrag über das Thema: „Marshall Pisudkis Einfluß auf die Gestaltung des Rechts in Polen“. Er gedachte dann zunächst des zweiten Todesstages Pisudkis und dessen staatsmannischer Verdienste. Dann feierte er Pisudki als den Baumeister der Rechtsordnung im wiedererstandenen Staate Polen.

Am 11. Mai. Im Anschluß an die Tagung der Akademie für deutsches Recht gab der Präsident der Akademie, Reichsminister Dr. Frank, am Montagabend einen Empfang zu Ehren des polnischen Justizministers Grabowski, an dem auch Reichsminister Lippelt mit sämtlichen Herren der polnischen Botschaft und des Generalkonsulates teilnahmen.

Reichsminister Dr. Frank begrüßte die polnischen Gäste mit herzlichem Worten und gab seiner Befriedigung Ausdruck, daß die polnische Rechtswissenschaft und das polnische Rechtsleben von dem gleichen Pulsschlag erfüllt seien, wie im nationalsozialistischen Deutschland. Beide Länder hätten aus dem tiefen Erleben des Rechtsgedankens heraus eine innere Neuformung des staatlichen Aufbaues erlebt. So wie Deutschland in Adolf Hitler seinen Führer gefunden habe, so habe das polnische Volk die unsterbliche Gestalt des Marshalls Pisudki in die Reihe der Größten der polnischen Nation eingereiht. Dr. Frank brachte dann die besten Wünsche für das Wohl des polnischen Staatspräsidenten, des Marshalls Jdz-Smigly und des gesamten polnischen Volkes zum Ausdruck.

Der polnische Justizminister Grabowski fand in seiner Erwerung Worte hoher Anerkennung für das nationalsozialistische Deutschland und verglich das Wirken und Schaffen des Dritten Reiches mit dem des polnischen Staates. Beide Staaten hätten das Recht gemeinsam, das aus der Tiefe des nationalen Bewußtseins geboren sei. Grabowski würdigte dann die Persönlichkeit Adolf Hitlers als Führer und Erzieher seines Volkes. Die Beziehungen der Völker untereinander müßten eine segensreiche Förderung erfahren, wenn sie sich auf solche Persönlichkeiten stützen könnten. Die Zusammenarbeit auf juristischem Gebiet wurzle in dem Sinn und Geiste des deutsch-polnischen Abkommens vom Jahre 1934. Justizminister Grabowski schloß mit den herzlichsten Wünschen für das deutsche Volk und seinen Führer Adolf Hitler.

Vollziehung der Akademie für deutsches Recht

Reichsminister Frank würdigt die Pionierarbeit der Akademie

Berlin, 10. Mai. Im Großen Saal des Berliner Rathauses hielt die Akademie für deutsches Recht am Montag die 12. ihrer Vollversammlungen ab, die zu den wichtigsten Ereignissen des deutschen Rechtslebens zählen. Am Zeichen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit stehend, erhielt diese Vollkammer eine ganz be-

sondere Bedeutung durch den Vortrag des in Deutschland weilenden polnischen Justizministers Grabowski.

Im Kreise seiner Zuhörer sah man nicht nur alle bedeutenden Männer des deutschen Rechtslebens, sondern auch zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen mehrere Reichsminister und Staatssekretäre. Fast das gesamte diplomatische Corps war vertreten.

Der Präsident der Akademie für deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, führte in seiner Begrüßungsansprache u. a. aus: Seit der letzten Vollversammlung der Akademie für deutsches Recht im Oktober 1936 hat der Führer und Reichszkanzler durch drei große Gelegenheitswerte die nationalsozialistische Rechtsgestaltung weitergeführt: Das Reichsbeamtenengesetz, die Reichsdienststrafordnung und das Aktiengesetz. In diesen drei bedeutungsvollen Gesetzeswerken hat die Akademie für deutsches Recht maßgeblichen Anteil. Was wir bisher dem deutschen Volk auf dem Gebiete der Rechtsgestaltung zu geben vermochten, sind Grundlagen und Richtlinien, ist ein allgemeiner Arbeits- und Entwicklungsumri, ist günstigenfalls eine abschlureiche Erfüllung eines ungeheuer ausgedehnten rechtlichen Raumes, der seiner Bestimmung noch harret. Leuchtend steht über all unsere Arbeit die Forderung nach der Deutschtum unseres Wertes. Hier ist gar viel zu tun. Wir alle ahnen kaum und wissen es am wenigsten, was an deutschem, was an fremdem Gehalt in unserem Recht über die Jahrhunderte wirkte. Die Reinigung von allen Schladen verlangt Zeit und sachkundige Behandlung, gründliche Kenntnis und abgekarrtes Fühlen. Es gilt heute mehr denn je, aus dem allgemeinen Umbruch überkommener

Die Verhandlungswelle gegen die Klosterbrüder

Rund 100 Verbrechen gegen § 175 nachgewiesen

Bonn, 10. Mai. Ein erschatterndes Bild sittlicher Verkommenheit, wie sie in den Niederlassungen der Barnabitenbruder zum heiligen Alexius (Mutterhaus König-Lindenthal) in König, Eifelmeier und Siegburg geherichtet hat, bot der Prozeß, der als erster einer neuen Reihe am Freitag und Samstag vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Bonn verhandelt wurde. 15 Angeklagte im Alter von 17 bis 34 Jahren standen unter der schweren Beschuldigung nicht weniger als rund 120 Verbrechen gemäß Paragraph 175 begangen zu haben, darunter viele an minderjährigen Knaben und Juglingen.

Fast genau so wie die vor kurzem in Bonn abgeurteilten Neufur Mexianer haben auch diese Angeklagten überall ihren widernatürlichen Gelsten gefront. Auf dem Friedhof und im Seziertraum, ja sogar bei der Gebetsstunde in der Kapelle und während der Nachtwache auf den Krankenstationen fanden sie sich zu ihrem schändlichen Tun zusammen.

Die schlimmste Rolle bei diesem furchtbaren Treiben spielte der 1905 geborene Ludwig Holzner (Bruder Stanislaus), der sich besonders an die jüngsten Novizen und Pfortulanten heranmachte und sogar eine 14jahrigen Jungen verführt hat. Der Angeklagte Müller (der ehemalige Bruder Gottfried) wurde überführt, bereits vor seinem Eintritt ins Kloster in über 20 Fällen widernatürliche Anzucht getrieben zu haben, wofür er teilweise Bezahlung verlangt hat. (1)

Sehr bezeichnend waren die Aussagen des Angeklagten Ennen (Bruder Anselmus). Er habe sich 1934 bei dem Bruder-Vorsteher über einen Mithruber beschwert und dessen sexuelles Verbrechen geschildert. Als nichts unternommen wurde, habe er seinem Vater alles berichtet, der einen Brief an den Königer Erzbischof schrieb. Es sei dann auch ein Abgesandter des Erzbischofs ins Kloster gekommen, doch habe ihm dieser erklärt, er könne den betreffenden Bruder nicht aus dem Kloster hinausbringen, da weder der Bischof noch der Bruder-Vorsteher dies

wünschten. Der Jesuitenpater, der im Frühjahr 1934 auf seinen Brief an das Königer Generalvikariat zur Visitation in das Königer Kloster geschickt wurde, habe seinem Sohn anonyme Briefe geegelt, in denen ihm mit Giftmord gedroht wurde, falls er sich um die Aufklärung bemühe. Dieser Jesuitenpater wurde als Zeuge vernommen. Er betonte, es habe sich um eine außerordentliche Visitation gehandelt. Der Zeuge machte dann vom Auslagenverweigerungsrecht in seelsorgerischen Fragen Gebrauch, was den Staatsanwalt zu der Bemerkung veranlaßte, es müßten wohl recht schlimme Dinge gewesen sein, die er bei seiner Visitation 1934 festgestellt habe. Der Generaloberer der Genossenschaft betonte bei seiner Vernehmung, er habe erst 1936 von „strafbaren Dingen“ erfahren.

Der Staatsanwalt betonte in seiner Anklage: In diesem jetzt durdgefuhrten Verfahren habe man es mit ganz unglaublichen Fällen zu tun gehabt. Aber nicht nur die einzelnen Beschuldigten, sondern das ganze System stehe hier unter Anklage. Die Ordensoberen hätten von den Vorwissen unbedingte etwas gewußt oder wenigstens etwas geahnt haben müssen. Die meisten der Angeklagten hätten nie die Schwelle des Gefängnisses zu betreten brauchen, wenn sie nicht die Klosterpforte überschritten hätten, wo sie teilweise schon vier Wochen nach ihrem Eintritt, ohne jemals von solchen Dingen gewußt zu haben, von der Seuche befallen worden seien.

Das Gericht nahm rund 100 Vergehen und Verbrechen gegen den Paragraph 175 als erwiesen an und verurteilte elf der Angeklagten zu Gefängnisstrafen von fünf Monaten bis zu zwei Jahren und zehn Monaten. Der Angeklagte Holzner (Bruder Stanislaus), der in der Urteilsbegründung als übelster Verführer von jungen Leuten gebrandmarkt wurde, erhielt wegen seiner Verbrechen gegen den Paragraph 175 Absatz 3 die Sochststrafe von drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

Allerlei Interessantes aus Baden

Der Pforzheimer Bordmaschinenist Audi Bialas unter den Toten. bld. Pforzheim, 10. Mai. Die Nachforschungen haben jetzt ergeben, daß der Pforzheimer Bordmaschinenist Audi Bialas sich unter den Toten der Belagerung des „Hindenburg“ befindet.

Audi Bialas ist 1914 geboren. Er war bei der Pforzheimer Maschinenfabrik Albert Reize in der Lehre und fand aufgrund seines hervorragenden Könnens Anstellung beim Magbach-Motorenbau. Auch hier arbeitete er sich vom einfachen Rundscheifer zu einer Vertikalenstellung empor. Nach einer kurzen Lehrzeit bei Daimler-Benz kam er Ende des vergangenen Jahres über den Luftschiffbau Friedrichshafen an den Weltflughafen Rhein-Main in Frankfurt. Die erste diesjährige Südamerikafahrt des „Hindenburg“ war seine erste größere Zeppelinreise. Bereits in der Schule machte sich, wie der „Pforzheimer Anzeiger“ berichtet, bei Bialas sein großes Interesse für den Zeppelinbau bemerkbar, das sich während seiner Lehrzeit noch mehr entwickelte. Seine Anstellung als Bordmaschinenist auf dem modernsten Luftriesen der Welt war die Erfüllung seiner kühnsten Hoffnungen.

Der Oberbürgermeister sprach der Familie des Toten seine und der Bevölkerung herzlichste Anteilnahme aus und ließ der Mutter Bialas Blumen überreichen, die er ihr zum Muttertag anstelle des toten Sohnes zugeordnet hatte.

bld. Pforzheim, 10. Mai. (Freiballon gelandet.) Am Sonntag nachmittag wollte hier ein Freiballon, der von Baden-Baden aus unterwegs war, in einer Richtung des Hagenschiefwaldes unweit der Reichsautobahn landen. Die Gondel blieb jedoch in den Tannenzweigen hängen, heftige Gewitterböen hatten eine vorzeitige Landung notwendig gemacht.

Ausflügler und Einwohner von Bärenthal, Wurmberg und von der Siedlung Hagenschief waren rasch zur Stelle. Die inzwischen eingetroffene Hilfsmannschaft aus Baden-Baden und viele Hilfsbereite brachten Besatzung und Ballon glatt zu Boden.

Freiburger besuchen Bruchsal.

bld. Bruchsal, 10. Mai. Am Sonntag vormittag traf der Eisenbahnverein Freiburg mit rund 1200 Personen zum Besuch in Bruchsal ein. Die Gäste wurden von der Kreisapelle zum Schloß geleitet und dort von Bürgermeister Dr. Fees begrüßt. Dann erfolgte die Besichtigung unseres prächtigen Schlosses und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Am Nachmittag veranstaltete die Eisenbahnkapelle ein Plakonzert auf der Reserde. Nach einigen vergnügten Stunden in verschiedenen Lokalen machte man sich wieder auf die Heimreise.

Der Mutter zu Ehren.

bld. Bruchsal, 10. Mai. Die NS-Frauenenschaft veranstaltete anlässlich des Muttertages für die alten Mütterlein unserer Stadt in der „Fortuna“ einige feierliche Stunden. Die Gäste wurden mit Kaffee und Kuchen bewirtet, die Jugend erstreute mit sinnvollen Darbietungen.

bld. Bruchsal, 10. Mai. (Tödtlich verunglückt.) Bei der Heimfahrt von der Arbeitsstätte kam der verheiratete Zimmermann Ernst Riddinger auf der Abfahrt von der Weiskader Höhe mit seinem Fahrrad zu Fall und erlitt einen Schädelbruch, dem er im Krankenhaus Heidelberg erlag.

Von der Feuerwehr.

bld. Neudorf (bei Bruchsal), 10. Mai. Unsere Feuerwehr feiert im August in Verbindung mit einem großen Bezirkstreffen ihr 75jähriges Bestehen.

Großer Preis von Baden wieder 42.000 RM.

bld. Baden-Baden, 10. Mai. Aus den jetzt erschienenen Ausschreibungen der Internationalen Rennwoche in Baden-Baden ist zu ersehen, daß für die Hauptereignisse die Rennpreise des Vorjahres beibehalten worden sind. Das Fürstentum-Rennen am ersten Tag und das den Zweijährigen vorbehaltene Zukunft-Rennen am zweiten Tag haben je 10.000 RM. aufzuweisen, während für den Großen Preis von Baden am dritten Tag wieder 42.000 Mark ausgemessen werden. Die Grundpreise werden sich aber voraussichtlich durch Stiftungen jeweils erhöhen. In Fortfall gekommen ist lediglich in allen drei Rennen das fünfte Platzgeld. Die Rennwoche in Baden-Baden findet vom 22. bis 29. August statt, die Rennen verteilen sich auf vier Tage.

Schwerer Unfall an der Bergstraße.

bld. Weinheim, 10. Mai. Beim Friedhof in Sulzbach ereignete sich am Samstag vormittag ein schwerer Zusammenstoß, dem die 23jährige Frankfurter Studentin Eva Lambrecht aus Schneidemühl zum Opfer fiel. Die Verunglückte saß im Beiwagen eines aus der Weinheimer Richtung kommenden Motorrades, das der Frankfurter Student Bernhard Schmitt aus Mainz steuerte. Schmitt hatte einen Kraftwagen, der in gleicher Richtung fuhr, überholen wollen, als plötzlich aus der entgegengesetzten Richtung ein anderer Kraftwagen in schneller Fahrt herantam. Der Kraftwagen erfasste den Beiwagen und drückte ihn ein, so daß die Insassin mehrere Knochenbrüche und einen gefährlichen Schädelbruch davontrug. Im Städtischen Krankenhaus Weinheim, in das man sie eingeliefert hatte, mußte ein Bein amputiert werden. Die Verunglückte starb im Laufe des Nachmittags an ihren Verletzungen, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben. Der Student Schmitt kam mit einem Unterschenkelbruch und Hautverletzungen davon.

bld. Heidelberg, 10. Mai. (Eine Verzweiflungstat.) Im August v. Js. gebar die ledige 22jährige Hausangestellte Anna Scheible aus Alsfelderhau in aller Heimlichkeit ein Kind und löstete es unmittelbar nach der Geburt. Die Gerichtsverhandlung ergab, daß die Tat aus Verzweiflung von der Scheible ausgeführt worden ist und verurteilte sie, entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts, unter Jubelung mildernder Umstände zu zwei Jahren vier Monaten Gefängnis. Die Untersuchungshaft von acht Monaten wurde in voller Höhe angerechnet.

bld. Konstanz, 10. Mai. (Todesfall.) Hier starb im Alter von 67 Jahren der frühere Konstanzener Stadtdirektor, Kaufmann Karl Mannhart. Schon in jungen Jahren war er dem Beispiel seines Vaters gefolgt und in die freiwillige Feuerwehr eingetreten. Nach 44jähriger Dienstzeit schied er im März 1935 als deren Kommandant aus. In Anbetracht seiner Verdienste, die vor allem auch in einer vollständigen Reorganisation der Konstanzener Wehr nach dem Weltkrieg bestanden, wurde er damals zum Ehrenkommandanten ernannt. Die Stadtverwaltung Konstanz hatte Karl Mannhart bei seinem 40jährigen Dienstjubiläum im Mai 1923 zum Städtischen Branddirektor ernannt. Für diese selbstlose Tätigkeit wurden Karl Mannhart eine Reihe von Auszeichnungen zuteil.

Schule und Vierjahresplan

Ein Aufruf an die Lehrerschaft

Im Amtsblatt des badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts erläßt Ministerialdirektor Frank folgenden Aufruf an die Lehrerschaft:

„Der Aufbau des Dritten Reiches steht gegenwärtig im Zeichen des Vierjahresplanes. Ein gewaltiges Ringen hat eingesetzt. In diesem Kampf nimmt unsere Schule tätigen Anteil. Bei der Durchführung des Vierjahresplanes handelt es sich nicht nur um Erhaltung und Gewinnung rein stofflich gebundener Werte. In erster Linie geht es um Deutschlands Ehre, Dasein und Unabhängigkeit. Das ist den Schülern vor allem tief einzuprägen. Denn nur dann, wenn diese völkische Einsicht einmal im Blute liegt, ist die charakterliche und geistige Erziehung zu all den Maßnahmen fruchtbar, die notwendig sind, Deutschlands Ehre und Sicherheit wirtschaftlich zu unterbauen.“

Lehrer und Schüler müssen sich also mit dem Weg, mit den Zielen und Wirkungen des Vierjahresplanes in täglicher, vertiefter Arbeit beschäftigen. Alle Einzelmaßnahmen aber sind dem Gesamtzweck einzuordnen und erhalten von ihm aus Sinn

und Wertung. Nur von dieser Seite aus entwickeln sich Verantwortungsbewußtsein und Verantwortungsübernahme; von hier aus ist die Bereitschaft zur Leistung, zu Opfer und Verzicht möglich. Die Schüler aber tragen die gemonnene Erkenntnis hinaus in ihren Freundes- und Familienkreis, so, daß die Schule der richtige Quellgrund für das Fruchtbarwerden der Gedanken des Führers wird.

Die Lehrer der verschiedenen Schularten haben sich deshalb in allen Unterrichtszweigen mit den politisch-weltanschaulichen Grundlagen und mit den Einzelmaßnahmen des Vierjahresplanes ständig sinnvoll zu befassen; aus ihm erwachsen die Aufgaben, ihm werden die Beispiele entnommen. Die deutschnationalen Führer werden dabei mehr auf die sittlich-politischen Ziele des Vierjahresplanes hinarbeiten, während die Gruppen der Naturwissenschaften und Mathematik sowie die handwerklich-technischen, die betriebs- und landwirtschaftlichen Fächergruppen die Einzelwege zum Erfolg weisen müssen.

So helfen wir dem Führer.“

Alfred Huggenberger erhält den Hebel-Preis

Karlsruhe, 10. Mai. Der Reichsstatthalter in Baden hat auf Vorschlag des Unterrichtsministeriums den Johann-Peter-Hebel-Preis des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts, der als alljährliche Ehrengabe in Höhe von 3000 RM. für wertvolle Leistungen des oberheimischen Schrifttums in dankbarem Gedenken an die verehrungswürdige Person Johann Peter Hebels gestiftet worden ist, für das Jahr 1937 dem schweizerischen Dichter Alfred Huggenberger in Gerslitz verliehen.

Die Verleihung soll eine Auszeichnung darstellen für das dichterische Werk Huggenbergers, der teils in hochdeutscher Sprache, teils in alemannischer Mundart ein getreues Spiegelbild des bäuerlichen Lebens und Volkstums der alemannischen Heimat in unvergleichlicher Echtheit und mit hoher dichterischer Kraft entworfen hat. Alfred Huggenberger vollendet in diesem Jahr sein 70. Lebensjahr.

Steigendes Arbeitseinkommen in Baden

Die vorläufige Berechnung des Lohn- und Arbeitseinkommens der Arbeiter, Angestellten und Beamten (ohne Pension) ergibt im Deutschen Reich für das Jahr 1936 eine Summe von rund 35 Milliarden RM. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Zuwachs um 2,85 Milliarden oder 8,9 Prozent eingetreten. Die Löhne der Arbeiter sind von 16,68 auf 18,57 Milliarden RM., also um 11,3 Prozent, die Gehälter der versicherungspflichtigen Angestellten von 7,05 auf 7,99 Milliarden RM. gestiegen. In dieser Aufwärtsbewegung sind alle Gebiete des Reiches beteiligt. Aber nicht nur die Gesamtlohn- und Gehaltssumme stieg, eine Ueberflut über die durchschnittlichen Wochen- und Monatsverdienste in den einzelnen Landesversicherungsamtsbezirken zeigt in allen Gebieten eine Verlagerung nach den höheren Lohn- und Gehaltsklassen.

Im Landesversicherungsgebiet Baden stieg auf Grund der Errechnungen aus der Statistik der Beiträge zur Invaliden- bzw. Angestelltenversicherung der durchschnittliche Wochenverdienst je Arbeiter von 22,62 RM. im Jahre 1935 auf 23,53 RM. im Jahre 1936. Somit ist eine Erhöhung um 4 Prozent zu verzeichnen (im Reichsdurchschnitt 4,8 Prozent). Der durchschnittliche Monatsverdienst je Angestellter erfuhr im Versicherungsamtbezirk Baden im gleichen Zeitraum eine Steigerung von 185 auf 194 RM., also um 4,9 Prozent während im Reich eine Erhöhung um 5,3 Prozent eingetreten ist. Es handelt sich hierbei um den Gesamtdurchschnitt aller Versicherten in einem Bezirk, also einschließlich der verhältnismäßig niedrig entlohnten Landarbeiter, Lehrlinge, Hausgehilfen und so weiter.

9. Haupttagung des Landesverbandes Baden der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Pforzheim, 10. Mai. Die 9. Haupttagung des Landesverbandes Baden der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft stand unter dem Motto: Kampf dem nässeren Tod. Sie wurde am Samstag mit einer Sitzung der Bezirksleiter und technischen Leiter der Bezirke mit einem Bericht über den Lehrgang in Berlin — Kampf dem nässeren Tod — eingeleitet. In der Hauptsache legte der Verband für Baden die Rettungs- und Befreiungsgrundsätze einheitlich fest. Nach einer Kranzniederlegung am Sonntag früh in den Gräbern der verstorbenen Lehrerseinerer Schützlinge und von der Belentn auf dem Hauptfriedhof folgten im Stadtpark praktische Vorführungen über die verschiedenen Rettungsmethoden. Bei der Tagung des Landesverbandes erhaltete Landesverbandsführer A. von Marg-Karlsruhe den Geschäftsbericht. Dieser stellte eine Zunahme der Prüfungsergebnisse sowie der Mitgliedszahl fest und betonte die Bedeutung und gute Zusammenarbeit mit den Formationen der nationalsozialistischen Bewegung. Der Landesverband Baden umfaßt 9 Bezirke mit 2135 Mitgliedern, 71 Vereinen und 5 Behörden. Der Jahresbericht ergab aus dem Jahre 1936 ein Reinerlösmittel von 18.990,88 RM.

Reichsleiter Hatz rühmte den Landesverband Baden als den bestgeleiteten und erfolgreichsten und dankte dem von der Führung ausgeschiedenen Direktor Brogner für dessen langjährige erfolgreiche Arbeit. Ihm wurde als Anerkennung die kleine Bronze-Plakette mit dem vergoldeten Ehrenzeichen für Rettung aus Lebensgefahr überreicht. Der Gauführer des Gesamtgebietes Südwest im Reichsbund der Zahaber der Rettungswacht H. S. K. betonte die staatliche Notwendigkeit der Organisation und die Voraussetzungen der Technik im Kampf gegen den nässeren Tod. Nach seiner Auffassung ist schon das Kind zum Rettungsschwimmer zu erziehen. 86.000 Helfer habe die DLRG herangebildet, die durch die Grundschule der Organisation gegangen seien. Einen Rückblick über den Bezirk Pforzheim, der auf eine zehnjährige Tätigkeit zurückblicken kann, gab Bezirksführer Augenstein mit dem Hinweis, daß der Rettungsgedanke Allgemeinut des deutschen Volkes werden müsse.

In Anerkennung ihrer Verdienste um die DLRG. wurden mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet: Der Leiter des Bezirks Pforzheim Max Augenstein, Bezirksleiter Bauer-Mannheim, Fleig-Heidelberg, Dr. Fritz Hejner-Mannheim, W. Jund-Konstanz, Immoberger-Mannheim, Leop. Kies-Mannheim, Fritz Wenz-Mannheim und Schult-Weinheim.

Leist das „Schwarze Korps“!

Aus dem Pfingsttal

Das Wetter

Nach vorübergehender Aufheitung, die sich besonders im Alpenvorland bemerkbar macht, wieder mehr wechselnde und unbeständige Witterung mit leichteren Regenfällen. Temperaturen nur wenig verändert. Tagsüber zeitweise schwül und gewitterig.

ANZEIGEN aus dem Pfingsttal

TODES-ANZEIGE.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Hermann

uns unerwartet schnell durch den Tod entrissen wurde.

GROTZINGEN, 10. Mai 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Alwin Geiger.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 6 Uhr statt. Trauerhaus Siedlung 19.

Du warst so jung
Du warst so lieb
Wer dich gekannt
Vergißt dich nie!

Frauenverein Grötzingen

Die Mütterberatungsfunde

findet am Donnerstag, 18. Mai 1937, nachm. 2-3 Uhr in der Kinderschule statt. Der Vorstand.

Schöne sonnige
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, auf 1. Juli 37 im „Sirschegrund“ zu vermieten. Zu erfragen Druckerei Dajner. Grötzingen, Friedrichstr. 21.

Familien-Anzeigen gehören in das „Durlacher Tageblatt“ — „Pfingstaler Bote“, weil sie dort beste Beachtung finden.

Aus Stadt und Land

Hier legt sich die Hausfrau ein!

Die Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk veranstaltet im ganzen Gau Kurse und Vorträge, die das hauswirtschaftliche Arbeitsgebiet der Frau umfassen. Gleichgültig, ob es sich um Ernährungs- und Kochfragen oder um richtiges Einkaufen oder richtige Vorratswirtschaft, um die Aufgaben der Frau im Vierjahresplan oder um Kleid- und Heimgestaltung handelt. Mit einem Wort: in allen hauswirtschaftlichen Fragen will sie den Frauen belehrend und helfend zur Seite stehen. Die Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft ist sich bewußt, daß sie die Gesamtheit der deutschen Frauen erfassen muß, und daß die Aufgaben, die jeder einzelnen Hausfrau in der hauswirtschaftlichen Betätigung zufallen, sehr verschieden sind. Die Art des Haushalts, ob in Stadt oder Land, ob Arbeiter-, Beamten- oder Siedlungshaushalt, stellt immer ganz bestimmte Forderungen. Hieraus ergibt sich natürlich ein Unterschied in der Durchführung der Schulungs- und Beratungsarbeit; ebenso spielt hierbei die augenblickliche Wirtschaftslage eine große Rolle. Damit aber unsere Arbeit auch wirklich Früchte tragen kann, ist es notwendig, daß die Frauen aller Schichten zusammenhelfen.

Aus den vielen einzelnen Frauen und Haushalten muß eine Einheit, ein großes Ganzes werden. Darum, deutsche Frauen, kommt zu uns in das

Deutsche Frauenwerk

und bekundet durch eure Einsatzbereitschaft, daß ihr mithelfen wollt, die großen Aufgaben unserer Zeit im Sinne unseres Führers zu lösen!

70. Geburtsstag.

Durlach, 11. Mai. Heute Dienstag kann unsere Mitbürgerin Christina Keller, eine treue Abonnentin der Heimatzeitung des „Durlacher Tageblattes“ — „Pflanzler Bote“, Auerstr. 48 wohnhaft, ihren 70. Geburtsstag feiern. Zu ihrem Ehrentage unsere besten Glückwünsche für einen gesegneten Lebensabend.

Von der Straßenbahn.

Durlach, 11. Mai. Am Bild auf den überaus starken Verkehr an den Straßenkreuzungen am Wasserwerk ist die Haltestelle der Straßenbahn, die sich unmittelbar vor dem Gasthaus „zur Blume“ befindet, nunmehr zum Hingedenkmal gelegt worden. Die Verlegung wurde bedingt durch die Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit, ist doch dieser Sammelpunkt des Durlacher Straßenverkehrs schon des öfteren Anlaß zu Verkehrsunfällen gewesen. Sie wird seitens der Straßenbahnbenutzer nur begrüßt werden.

Der Zierpark am Bahnhof wieder im schönsten Schmuck.

Durlach, 11. Mai. Seit einigen Wochen zeigt, nachdem nun auch die Bäume den Blättertschmuck angelegt haben, der kleine Zierpark vor dem Bahnhof Durlach an der Straßenbahnhaltestelle Bahnhof Durlach wieder ein farbenfrohes Bild und ladet zum Verweilen ein. Durch diese Anlage, die durch die Stadtgärtnerei Durlach betreut wird, legt die Stadt Durlach Zeugnis davon ab, daß auch die gärtnerische Kunst in Durlach eine gute Pflegestätte gefunden hat. Einer weiteren Beachtung erfreut sich jetzt wieder der schöne immerblühende Steingarten, auf welchem lebhafte Pflanzen ihre Blütenkelche öffnen. Wenn die Stadt Durlach neben dem herrlichen Schlosspark auch über keinen großen Kranz von Anlagen verfügt, so sind die vorhandenen von der Kunst des Gärtners betreuten Grünflächen und Blumenbeete doch besondere Schmuckstücke unserer alten Turmburg- und Marktortstadt, die in den Spätsommer und Herbst das Ziel vieler Ausflügler aus der Landeshauptstadt und aus dem Lande ist.

Kochvortrag.

Durlach, 11. Mai. Die Hausfrauen Durlachs haben morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, wieder einmal Gelegenheit, sich anlässlich eines Kochvortrages im Saal des Hotels „zur Krone“ mit dem Geheimnis der Kochkunst auf einem neuartigen Heißluftherd vertraut zu machen. Eine Gratis-Kuchenverlosung macht diesen Lehrvortrag besonders anziehend.

Durlachs Siedlungswerk wächst

Erstellung einer Kleinsiedlung im Gewann Kilsfeld.

Durlach, 11. Mai. In überaus reger und unermüdlicher Arbeit ist auch die Stadt Durlach daran, zu der Siedlungspolitik der Reichsregierung einen weiteren wertvollen Beitrag zu leisten. Nachdem die Siedlung „Hinter Aue“ in raschem Fortschreiten begriffen ist, welche die Stadt Durlach durch Ausfüllung einer Baublücke enger mit dem Stadtkern verbindet, ist seitens der Stadt Durlach beabsichtigt, zusammen mit der Deutschen Arbeitsfront und der Badischen Heimstätten GmbH. im Kilsfeld eine weitere Kleinsiedlung zu erstellen. Es ist geplant, zunächst das Gelände westlich der Linienführung der Reichsautobahn zu bestücken. Die überaus günstige und besonders ruhige Lage dürfte dazu beitragen, daß dieser Siedlungsplan der Stadt Durlach, der eine weitere Baublücke schließen soll, bei den Siedlungslustigen Interesse findet, zumal die Bedingungen für den Erwerb einer derartigen Siedlerstelle überaus günstig sind, ist im Blick auf die Finanzierung doch nur ein Kapitalnachweis von RM. 1200.— Eigenkapital notwendig.

Mit dieser weiteren großzügigen Planung stellt sich die Stadt Durlach mitten in das gewaltige Aufbauwert unseres Führers. Andererseits ist durch die Schaffung dieser Siedlungen, wie sie die zu schaffende Kilsfeldsiedlung und die Siedlung „Hinter Aue“ darstellen, der Kampf gegen die Wohnungsnot, der auch in Durlach schon seit vielen Jahren ein überaus harter ist, energisch aufgenommen. Abseits von den Mietkäufern soll hier auf diesen Siedlerstellen dem Volksgenossen die Möglichkeit gegeben werden, sich mehr und mehr an die heimatische Scholle zu binden, denn in der Siedlungsmachung liegt, wie schon einmal betont, der hohe kulturelle Wert der gesamten Siedlungsarbeit, die von der Stadt Durlach seit Jahresfrist mit größter Intensität aufgenommen worden ist.

Die Vorarbeiten für den Ausbau dieser Siedlung sind bereits soweit vorgeschritten, daß Einzelheiten bereits festgelegt und der genaue Lageplan seitens der Interessierten, die den Kapitalnachweis erbringen können, in Kürze eingesehen werden kann.

Vom Durlacher „Lieberfranz“.

Durlach, 11. Mai. Am Himmelfahrtstag unternahm auch der Gesangsverein „Lieberfranz“ seinen traditionellen Himmelfahrtsausflug nach dem idyllischen Weindort Elmendingen bei Langenlinsbach. Es waren wieder frohe Stunden, welche die Sängergemeinschaft erlebte und das Band der Kameradschaft aufs Neue gefestigt hat.

Auszug aus dem Sterberegister der Stadt Durlach vom Monat April 1937.

Durlach, 11. Mai. Im Monat April sind verstorben: 30. März: Luise Katharine Zimmermann, geb. Kleiber, Ehefrau, Jägerstr. 9, 55 J. alt. — 1. April: Irma Braun, Vater Friedr. Braun, Hilfschreiber, Saarstraße 1, 13 Jahre alt. — 5. Joseph Kiebig, Dachdeckermeister, Chemann, Gröningerstraße 21, 55 Jahre alt. — 7. Eugen Karl Steindach, Landwirt, Chemann, Danzigerstraße 23, 54 Jahre alt. — 9. Ludwig Müller, Landwirt, Chemann, Schwarzwaldbstraße 58, 82 Jahre alt. — 10. Karoline Arnold, geb. Gehler, Witwe, Seboldstraße 88, 56 Jahre alt. — 13. Herm. Christian Kleiber, Stadtarbeiter i. R., Chemann, Weiberstraße 11, 58 Jahre alt. — 15. Robert Arthur Mancke, Proturist, Chemann, Ettlingerstraße 29, 74 Jahre alt. — 18. Karl Friedr. Fiedel, Bierbrauer, Chemann, Adolf-Hitlerstraße 54, 63 Jahre alt. — 22. Christine Kies, Näherin, ledig, Herrenstraße 4, 68 Jahre alt. — 22. Inge, Vater Karl Erwin Herrmann, Hilfsarb., Spitalstraße 4, 2 Jahre alt. — 23. Luise Wadershäuser, geb. Studer, Ehefrau, Werdenerstraße 10, 71 Jahre alt. — 28. Karoline Cramer, geb. Bräuer, Witwe, Schwarzwaldbstraße 19, 86 Jahre alt. — 30. Frieda Cristiane Weber, geb. Egeter, Ehefrau, Robert-Wagnerstraße 1, 59 Jahre alt.

Stupferich, 11. Mai. Am Ehrentag der deutschen Mutter wurde unsere Mitbürgerin Frau Hedwig Emilie Gantez-Thomashof nach schwerer Krankheit im Alter von erst 33 Jahren aus diesem Leben abgerufen. Heute Dienstag nachmittag wird sie auf dem hiesigen Friedhof zur letzten Ruhe beigesetzt werden. Der schwergeprüften Familie wendet sich allgemeine herzliche Teilnahme zu.

Karlsruher Polizeibericht vom 10. Mai 1937.

Verkehrsunfälle: Im Laufe des vergangenen Samstags und Sonntags ereigneten sich im Stadtgebiet wieder einige Verkehrsunfälle, die glücklicherweise mit leichtem Personen- und Sachschaden abgingen.

In der Kaiserstraße bei der Waldhornstraße fuhr ein Personkraftwagen auf einen Straßenbahnzug der Linie 1 von hinten auf und verursachte geringen Sachschaden. Der Führer des PKW. ließ die nötige Vorsicht außer Acht und konnte das Fahrzeug nicht mehr rechtzeitig zum Anhalten bringen.

Infolge Verletzung des Vorfahrtsrechtes erfolgte Cae Kaiser- und Hirschstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Personen-

kraftwagen und einem Vierkraftreitrad. Personen wurden nicht verletzt. Es entstand geringer Sachschaden.

Beim Einbiegen von der nördlichen Fahrbahn der Kaiserallee in die südliche Hindapromenade kam ein Motorrad mit Beiwagen auf der nassen Straße ins Schleudern und fuhr auf eine dort stehende Hinweistafel auf. Das Motorrad wurde leicht beschädigt. Ein Beifahrer zog sich eine Rißwunde, ein weiterer Beifahrer leichte Prellungen am linken Knie zu.

Leichenfindung: Am 9. Mai wurde in der Alb zwischen Anielingen und Maxau eine weibliche Leiche gelandet. Sie wurde nach dem Friedhof verbracht.

Brandschaden: In einem Hause in der Weststadt entstand ein Brand, der leicht ein größeres Ausmaß hätte annehmen können. Eine Frau hatte vergessen, das auf einer Matte auf den Fußboden stehende elektrische Bügeleisen auszuschalten. Als dies nach 1 Stunde bemerkt wurde, waren die Matte und der Fußbodenbelag angebrannt. Der Schaden beträgt etwa 100.— RM.

Einbruchsdiebstahl: Im Petergraben wurde in der Zeit vom 8.—10. Mai eine Bauhütte erbrochen und daraus 15 bis 20 Flaschen Bier entwendet.

Verkehrsunfälle: Dem in Karlsruhe, Grenzstraße 4 wohnhaften Peter Lamblich wurde die Führung von Kraftfahrzeugen jeder Art untersagt und die Fahrerlaubnis der Klasse 2 und 3 entzogen, weil er am 24. April 1937 als verantwortlicher Führer eines Personkraftwagens in angetrunkenem Zustand durch den Hort-Wesfeling in Karlsruhe fuhr und dabei infolge der Alkoholeinwirkung von der Fahrbahn abkam und einen Baum streifte, wodurch eine in dem Kraftwagen mitfahrende Person leicht verletzt und der Kraftwagen beschädigt wurde.

Schnellverfahren: Festgenommen und zur Aburteilung im Schnellverfahren dem Polizeipräsidium vorgeführt wurde ein Betrunkener, weil er im Kauschzustand auf der Fautenbrucherstraße herumtorfelte und dadurch sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährdete.

Ehemalige 14er Zuhälterlisten, auf nach Freiburg am 5. und 6. Juni!

Unser bewährtes Lösungswort „Zugleich!“ ist die Parole für unser 5. Wiedersehen im Deutschen Reich Adolf Hitlers. Kommt alle nach Badens schöner Stadt und beweist damit Eure unwandelbare Treue zu Eurem alten Regiment und zu unserem wieder wehrhaften, lieben Vaterland!

Tages-Blazeiger

Dienstag, den 11. Mai 1937.

Bad. Staatstheater: „Das Dorf unter dem Gletscher“. Hieraus „Der Feuervogel“, 20—22,30 Uhr.

Stadtheater: „Die Stimme des Herzens“.

Markgrafentheater: „Shirley ahoi!“

Kammerlichtspiele: „Der Herrscher“.

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Heute erste Wiederholung von „Getanzte Volksagen“.

Am Dienstag, den 25. Mai 1937 Wiederholung der Operette

„Eine Nacht in Venedig“

v. Joh. Strauß.

Eintrittspreis RM. 1.50. Der 4. Rang kommt nicht zum Verkauf. Karten sind in unseren Vorverkaufsstellen erhältlich.

Boranzzeige. — Am Freitag, den 28. Mai 1937

„Marta“, Oper von Flotow.

Berghausen, „Zur Krone“, 13. 5. 20,30 Uhr: Adi Walz mit seiner „Bunten Laubbühne“.

Kraft und Freude

Heute Dienstag laufen folgende Kurse:

Fröhliche Gymnastik und Spiele: Durlach: Frauen und Mädchen, Gymnasium 16 Uhr; Gymnasium 20 Uhr; Hindenburgschule 20 Uhr.

Die Bürgermeister des Bezirks Karlsruhe tagten

Die vom Bezirksamt Karlsruhe auf 7. Mai ds. Js. nach Ettlingen einberufene Bürgermeisterversammlung vereinigte zum ersten Mal nach der Eingliederung des Ettlinger Bezirks die Bürgermeister der 57 Gemeinden des vergrößerten Amtsbezirks Karlsruhe zu einer dienstlichen Besprechung und zu einem kameradschaftlichen Beisammensein.

Zu Beginn der Tagung gedachte der Vorsitzende, Landrat Wintermantel, des nationalen Unglücks, von welchem das deutsche Volk durch die Vernichtung unseres Luftschiffes „Hindenburg“ betroffen wurde.

Den Bürgermeistern der vom Ettlinger Bezirk neu zugeteilten 20 Gemeinden entbot der Landrat herzlichen Willkommgruß, wobei er die Gründe erläuterte, die zu einer Neuorganisation der Bezirksverwaltung geführt haben, und ferner seiner Auffassung über das Verhältnis von Staatsaufsicht und gemeindlicher Selbstverwaltung und der Hoffnung auf vertrauensvolles Zusammenwirken Ausdruck gab.

Bürgermeister Kraft-Ettlingen dankte namens der Ettlinger Gemeinden und versprach tatkräftige Mitarbeit.

Es folgten Johann die nach der Tagesordnung vorgesehenen Vorträge mit anschließender Aussprache. Der Landrat sprach über die Bedeutung von Grund und Boden im engbegrenzten deutschen Raum, über die Notwendig-

keit intensiver Ausnützung des Bodens und über die von den verantwortlichen Führern der Gemeinden zu diesem Zweck zu leistenden Aufgaben.

Ueber die Belange des Reichsarbeitsdienstes und Verfahrensvorschriften bei der Meldung und Zurückstellung berichtete Arbeitsführer und Meldeamtsleiter Schäble-Karlsruhe. Der Bezirkspfleger der Bad. Historischen Kommission und für Kunst- und Altertumsdenkmäler, Reichsbahnoberinspektor Kommel-Karlsruhe, erstattete Vortrag über die Aufgaben der Gemeinden zur Pflege der Archive und der Kunst und Altertumsdenkmäler, sowie über die Richtlinien für Ortsgebiets- und Heimatbücher. Auf die Aufgabe der Heimbeschaffung für die Hitlerjugend, sowie auf die Finanzierungsmöglichkeit von Kultivierungsarbeiten aus dem Reichsländeskulturfonds wies Regierungsrat La Fontaine vom Bezirksamt Karlsruhe die Gemeindevertreter hin. Kreisfeuerwehrführer Forstner-Pforzheim, der in Begleitung der Bezirksfeuerlöschinspektoren Luil-Durlach und Ehle-Ettlingen erschienen war, berichtete über die Durchführung des Gesetzes über das Feuerlöschwesen vom 15. 12. 1933.

Nach einem Appell an die Verammlungssteilnehmer zu verantwortungsvoller Mitarbeit an den Aufgaben unserer großen Zeit schloß der Vorsitzende die Tagung mit einem Sieg Heil auf Führer, Volk und Vaterland.



Frohe Pfingsten

mit einem feinen Marmorkuchen
gebacken mit

Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!

Sport in Kürze

Die deutsche Elf gegen Dänemark

Für den am 16. Mai in Breslau stattfindenden Fußball-Länderkampf Deutschland — Dänemark hat das Reichssachamt Fußball die Mannschaft namhaft gemacht. Gegenüber der Elf, die gegen die Schweiz in Zürich am 2. Mai mit 1:0 gewann, hat die deutsche Nationalelf wieder ein verändertes Aussehen. Nur die Läuferreihe ist die gleiche geblieben, ebenso der Torhüter. In der Verteidigung wurde der Nürnberger Billmann mit Janes ausgewechselt. Im Angriff stehen Urban und Szepan gemeinsam auf dem linken Flügel. Sturmführer ist diesmal Siffing, während Gellesch Halbrechter spielt.

Salob
Janes Münzenberg
Kupfer Goldbrunner Kitzinger
Lehner Gellesch Szepan Urban
Erfahrene: Kürsten (Rot-Weiß Oberhausen) und Berndt (Tennis Borussia-Berlin).

Vor den Schranken des Gerichts

Ein gefährliches Verbrecherpaar

Mannheim, 10. Mai. Das Schöffengericht Mannheim verurteilte den 27 Jahre alten Joseph Galler aus Tettenstetten wegen fortgesetzten Diebstahls und gewerbsmäßiger Hehlerei zu einer Zuchthausstrafe von vier Jahren, fünf Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, und die 26jährige Mitangeklagte Magdalena Schindlböck aus München wegen fortgesetzten Diebstahls, Hehlerei, Betrugs und Urkundenfälschung zu zwei Jahren und sieben Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust.

Falschmünzerei im Kleinen

Mannheim, 10. Mai. Die Große Strafkammer beschäftigte sich in einer außerordentlichen Sitzung mit fünf Angeklagten, die wegen Münzverbrechens unter Anklage stehen. Der 22jährige Hauptangeklagte Heinrich Abdorff aus Neuhofen hat gemeinschaftlich mit dem 22jährigen Willi Bauer aus Mannheim in der elterlichen Wohnung des A. mit ganz primitiven Hilfsmitteln die Herstellung falscher Fünf- und Einmarkstücke betrieben.

Der 24 Jahre alte Ludwig Kraus als Speyer war Augenzeuge seiner Falschmünzerei und erklärte sich bereit, das Falschgeld in Wert einzuführen. Der mitangeklagte 25jährige Anton Werle aus Mannheim und die 43 Jahre alte Mutter Kath. Kraft des Abdorff (aus erster Ehe) haben von diesem Tun Kenntnis erhalten und gebuhlet, daß Falschgeld in Umlauf kam. Die Strafkammer verurteilte Abdorff zu einem Jahr zwei Monaten, Ludwig Kraus zu einem Jahr, Bauer zu zehn Monaten, Werle zu sieben Monaten und Kath. Kraft zu drei Monaten Gefängnis. Die Angeklagte Kath. Kraft kam auf freien Fuß, weil ihre Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt gelten hat.

Druck und Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hitlerstr. 53, Fernspr. 204, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krager; stellv. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups; verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach, D. A. IV. 3968. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Todes-Anzeige

Nach schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden ist mein lieber, unvergesslicher Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Ludwig Dettling

im Alter von nahezu 71 Jahren, gestern abend 8 Uhr von uns in die ewige Heimat gegangen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Fanny Dettling Wtw.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 12. Mai nachmittags 4 Uhr statt.

DURLACH, 11. Mai 1937
Trauerhaus: Imberstr. 3

Durlach. Vereinsregister. Eingetragen am 30. April 1937. Freiwillige Feuerwehr Jöblingen in Jöblingen. Amtsgericht

Erstellung einer Kleinfiedlung im Gewann Killisfeld.

Die Stadt Durlach beabsichtigt, zusammen mit der Deutschen Arbeitsfront und der Bad. Heimstätte G. m. b. H. im Killisfeld eine Kleinfiedlung zu erstellen. Nach dem bereits aufgestellten Bauentwurf der Bad. Heimstätte G. m. b. H. soll zunächst das Gelände westlich der neuen Reichsautobahnlinie erschlossen werden. Um feststellen zu können, ob tatsächlich ein Bedarf für Siedlerstellen auf diesem Gelände vorhanden ist, wollen sich Bewerber für diese Siedlung bis spätestens Samstag, den 15. ds. Mts. auf dem Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 7, melden. Es wird darauf hingewiesen, daß nur solche Bewerber in Frage kommen, die mindestens 1200.— RM. Eigenkapital, welches zum Teil auch aus Arbeitgeberdarlehen bestehen kann, aufbringen. Es ist beabsichtigt sämtliche Bewerber, die sich aufgrund dieser Bekanntmachung melden, zu einer Versammlung zusammenzurufen, wobei die Typenpläne zur Auswahl vorgelegt und die erforderlichen Auskünfte erteilt werden.

Durlach, den 10. Mai 1937.

Der Bürgermeister.

Am Pfingsttag, den 15. Mai 1937, sind unsere

Kasse u. Büros geschlossen

**Bezirkssparkasse Durlach
Volksbank Durlach**

Hausfrauen — Ehemänner und Brautleute!

Tänzer's Original-Heißluft-Herde
D. R. P. werden vorgeführt! D. R. G. M.

Für ca. 8-20 Pfg. sind unsere „Tänzer-Heißluft-herde“ Tag und Nacht ununterbrochen im Betrieb.

„Tänzer“ erspart der Hausfrau Zeit u. Geld!
„Kocher vernunftgemäß!“
„Erhalte den Speisen die Nährwerte!“

Verfeuerung eines Restproduktes der deutschen Braunkohle! Einkochen ohne Apparat bis zu 32 Gläser auf einmal! Stundenlanges Warmhalten fertiger Gerichte und Getränke! Fabelhaftes Backen von Kuchen, Brot und Torten!

Wer nicht kommt, hat viel versäumt!
Alle Hausfrauen, Ehemänner und Brautpaare sind herzlichst eingeladen zu dem

Koch-Vortrag

Mittwoch, den 12. Mai, abends 8 Uhr im Hotel „Krone“ (Saal) in Durlach
Adolf Hitlerstraße 58

Gratis-Kuchenverlosung! Eintritt frei! Teilöffel bitte mitbringen. Kostproben. Sichern Sie sich Plätze! Veranstalter: General-Vertreter **W. L. PETROFF**

Fesche Kleider in großen Weiten



Jugendliches Kleid aus dem beliebten Kunstseiden-Georgette-Long mit feiner Weste und Blume, verschiedene Farben

26.50

Kleid aus bedrucktem Kunstseiden-Georgette, reiche Plissee- u. Paspel-Garnierung sowie Clip, verschiedene Farben

29.75

DAMENKLEID

aus kunstseidenem Tupfen-Jersey, flotte Schoßform, mit weißer Marokweste . . . 13.50

SPORT-KLEID aus meliert.

Kunstseiden-Jersey, kleidsame Schoßform, aparte Lederblume, Knöpfe und Gürtel. 19.50

UNION

VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G. M. B. H. KARLSRUHE

(Altes Unternehmen)



Der Schaum gehört mir!

Ich fresse die Seife! — So mach's der Kalk im Leitungswasser- und Brunnenwasser, wenn Sie beim WäscheWaschen nicht einige Handvoll hento Bleich-Soda etwa 15 Minuten vorher im Wasser wirken lassen. Kalk im Wasser nimmt der Lauge Schaum und Waschkraft. Das beste Mittel, diesen Nachteil zu verhindern, ist die vorherige Beigabe von hento Bleich-Soda.

452 c/37

Nimm hento, das beim Waschen spart und Seife vor Verlust bewahrt!

Zu Pfingsten Das haben die

finden Sie reizende Neuheiten in

- Kragen
- Schals
- Blusen
- Gürtel
- Handschuhe
- Strümpfe

bei

Schmeiser

am Schloßplatz

Hausfrauen, welche schon einmal KINESSA-Bohnerwachs verwendet haben, übereinstimmend feststellt: Mäheleses Auftragen, harter Spiegelhochglanz, nachwischbar, und . . . ganz besonders ausgiebig. (Eine 1/2-Kilo-Dose reicht für 80 qm, das sind 4-6 Zimmer.) Darum in Zukunft für Ihre Parkett- u. Linoleumböden nur noch

KINESSA BOHNERWACHS Adler-Drogerie.

Morgen Mittwoch

Schlachttag im Schick.

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse

empfiehlt ihre Dienste zur

Annahme von Spareinlagen

von jedermann

Achtung! Achtung!

Donnerstag früh 7 Uhr

Sonderfahrt nach Stuttgart

Fahrtpreis 3.50 M

Anmeldungen bei

Herm. Cramer

Durlach-Aue

Danzigerstraße 20, Telefon 194

Selbst tücht. Alleinmädchen mit guten Kochkenntnissen und Erfahrung in allen Hausarbeiten in neuzeitl. 6 Zimmerw. Ein-familienhaus bei hohem Lohn auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Telefon Durlach 172.

Gesucht 4-Zimmerwohnung

ruhig, sonnig, mit Mansarde u. Bad (ohne Ent.), von kleiner Familie (3 Erwachsene) für sofort oder später. Angebote unt. Nr. 339 an den Verlag.

1 NSU-Motoprad

200 ccm zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 350 an den Verlag.



Kostenwagen ab 32.—

Faltwagen ab 22.—

Sportwagen billigst

Reiche Auswahl!

WEBER

Karlsruhe

Ecke Wilhelm- und Schützenstraße

Hell. Kinderkastenwag. sowie Stubenwagen

mit Matras, alles gut erhalten für 35 M zu verkaufen. Wilhelmstraße 9, III. St.

Kompl. Schlafzimmer

mit Federbett, preiswert abzugeben. Zu erfragen im Verlag.

Obst- u. Gartenbauverein

Durlach

Morgen (Mittwoch) abends 7 1/2 Uhr

Monatsversammlung

mit zeitigem Vortrag.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Morgen Mittwoch

Schlachttag im Schützenhaus

Morgen Mittwoch

Schlachttag im Friedrichshof

Morgen Mittwoch

Saatkartoffeln

anerkannte Saatware „Böhms alterfrüchte Gelbe“ „Frühgold“ u. späte Erdgold sind noch zu haben bei

Einkaufs-Vereinigung südd. Landwirte G. m. b. H.

Blumenstraße 12, Telefon 62.

5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör auf 1.6. zu vermieten Herrenstraße 23. Anzugeben von 1-3 Uhr. Näheres bei

Frey Müller, Mittelstraße 8.

Fast neuer Seat zu verkaufen.

Herrenstraße 5, III.

1 Ziege zu verkaufen.

Durl.-Aue, Waldhornstraße 37.

1 Milchschat

mit 8 Wochen altem Jungen zu verkaufen

Studierstr., Herrenstr. 161.

Abonnenten kauf! bei unseren Inserenzen!